



Die wirtschaftliche Bedeutung der Exporte für den IHK-Bezirk Mittlerer Niederrhein

iWCONSULT

Inhalt

- ▶ **Exporte als Wirtschaftsmotor des IHK Bezirks Mittlerer Niederrhein (3)**
- ▶ **Der IHK-Bezirk Mittlerer Niederrhein (4)**
- ▶ **Ermittlung des ökonomischen Fußabdrucks der Exporte (5-12)**
- ▶ **Handlungsempfehlungen (13)**

Exporte als Wirtschaftsmotor

Exporte schaffen Arbeitsplätze

Im IHK-Bezirk Mittlerer Niederrhein hängen insgesamt 198.000 Beschäftigungsverhältnisse am Export. Davon entfallen 79.000 Jobs auf Beschäftigungsverhältnisse in direkt exportierenden Unternehmen und 90.000 Jobs auf Arbeitsplätze in Zulieferbetrieben, die Vorleistungen an exportierende Unternehmen im gesamten Bundesgebiet verkaufen. Mit insgesamt 32,8 Prozent der Beschäftigten werden im IHK-Bezirk anteilig mehr Jobs direkt, indirekt und induziert durch Exporte bedingt als im bundesweiten Durchschnitt (29,3 Prozent).

Am Export hängt mehr als jeder dritte Euro Wertschöpfung

Mit rund 15 Milliarden Euro Wertschöpfung wird mehr als jeder dritte Euro der Wertschöpfung im IHK-Bezirk Mittlerer Niederrhein durch die deutschen Exporte bedingt. Neben exportstarken Branchen in der Region wie der chemischen Industrie, dem Maschinenbau und dem Großhandel basiert auch ein hoher Teil der Wertschöpfung in den Zulieferbetrieben auf den deutschen Exporten.

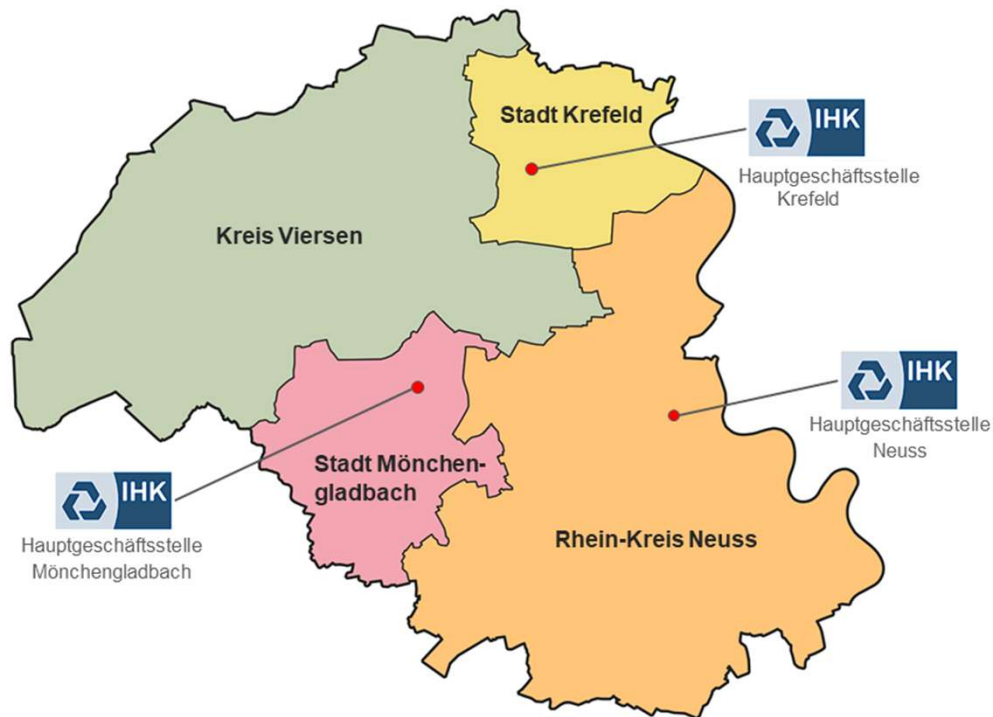
Leistungsfähiges Netzwerk zwischen Industrie- und Dienstleistungsunternehmen

Im Verarbeitenden Gewerbe des IHK-Bezirks arbeiten rund 59.000 Beschäftigte in der Region direkt, indirekt oder induziert für den Export. Hinzu kommen rund 127.000 Beschäftigte in Dienstleistungsbranchen und knapp 12.000 in anderen Branchen des Produzierenden Gewerbes. Während die Industrie besonders an den direkten Exporten beteiligt ist (mit 42.000 Beschäftigten hängen etwa 46 Prozent der Arbeitsplätze in der Industrie an direkten Auslandsverkäufen), ist die Dienstleistungsbranche stark als Vorleistungslieferant tätig. Rund 68.000 der 127.000 vom Export abhängigen Arbeitsplätze im Dienstleistungssektor hängen an Lieferbeziehungen mit exportierenden Unternehmen. Die Industrie in der IHK-Region Mittlerer Niederrhein und in den anderen deutschen Regionen ist dabei ein wichtiger Kunde.

Der IHK-Bezirk Mittlerer Niederrhein

Wirtschaftsregion Mittlerer Niederrhein

Wirtschaftsstarke Region an der Grenze zu den Niederlanden



Wirtschaftsregion Mittlerer Niederrhein in Zahlen

Leistungsfähiges Netzwerk zwischen Industrie- und Dienstleistungsunternehmen als wesentlicher Erfolgsfaktor

- Die IHK-Region besteht aus einer vielfältigen Wirtschaftsstruktur. Hochmoderne Industrieunternehmen, innovative Dienstleistungsunternehmen, bekannte Großunternehmen und leistungsstarke KMUs tragen maßgeblich zum wirtschaftlichen Erfolg der Region bei.
- Mit rund 461.000 Erwerbstätigen sind rund 76,5 Prozent der Arbeitnehmer der Region im Dienstleistungssektor tätig, 92.000 Beschäftigte (15,2 Prozent) sind im Verarbeitenden Gewerbe angestellt.
- Im Verarbeitenden Gewerbe der Region bilden die Chemieindustrie, die Herstellung von Nahrungsmitteln, der Maschinenbau und die Metallerzeugung den industriellen Schwerpunkt. Rund 59 Prozent der Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe entfallen auf diese Branchen.
- Die Wirtschaft im IHK-Bezirk Mittlerer Niederrhein ist stark mittelständisch geprägt. Rund 61 Prozent der Beschäftigten und 96 Prozent der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sind Kleine- und Mittlere Unternehmen (KMU).
- Insgesamt wurden im Jahr 2020 rund 40 Milliarden Euro Wertschöpfung im IHK-Bezirk Mittlerer Niederrhein erwirtschaftet. Rund 8 Milliarden davon entfallen auf das Verarbeitende Gewerbe.

Ermittlung des ökonomischen Fußabdrucks der Exporte

Methodisches Vorgehen der Input-Output-Analyse

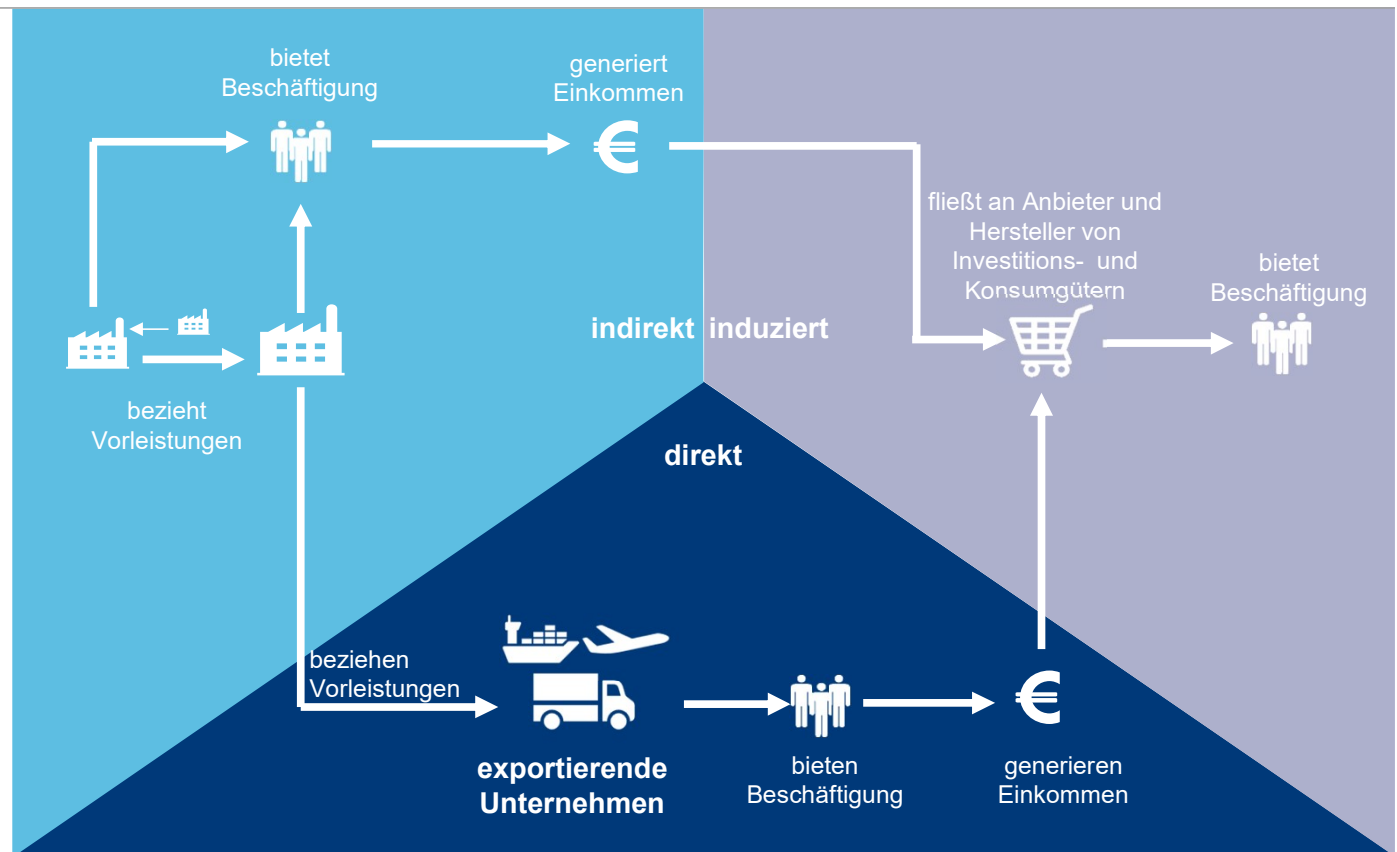
Erfassung der vorgelagerten Wertschöpfungsketten und Einkommenseffekte

Die wirtschaftliche Bedeutung der Exporte geht weit über die Zahl der eigenen (**direkten**) Umsätze und Beschäftigten an den Unternehmensstandorten **der Exporteure im IHK-Bezirk** hinaus.

Die exportierenden Unternehmen im IHK-Bezirk und in den weiteren deutschen Regionen kaufen in signifikantem Umfang Vorleistungen (Waren und Dienstleistungen) bei anderen Unternehmen **im IHK-Bezirk** ein. Der **indirekte** Effekt misst den wirtschaftlichen Beitrag, der bei **Zulieferern** im IHK-Bezirk durch die Nachfrage nach Waren und Dienstleistungen entsteht.

Durch die Lohnzahlungen der exportierenden Unternehmen und der Zulieferer wird die private Nachfrage im IHK-Bezirk **induziert**. Das Einkommen der Beschäftigten wird für **Güter und Dienstleistungen des privaten Konsums** verwendet und schafft so Wertschöpfung und Beschäftigung bei den Anbietern dieser Güter.

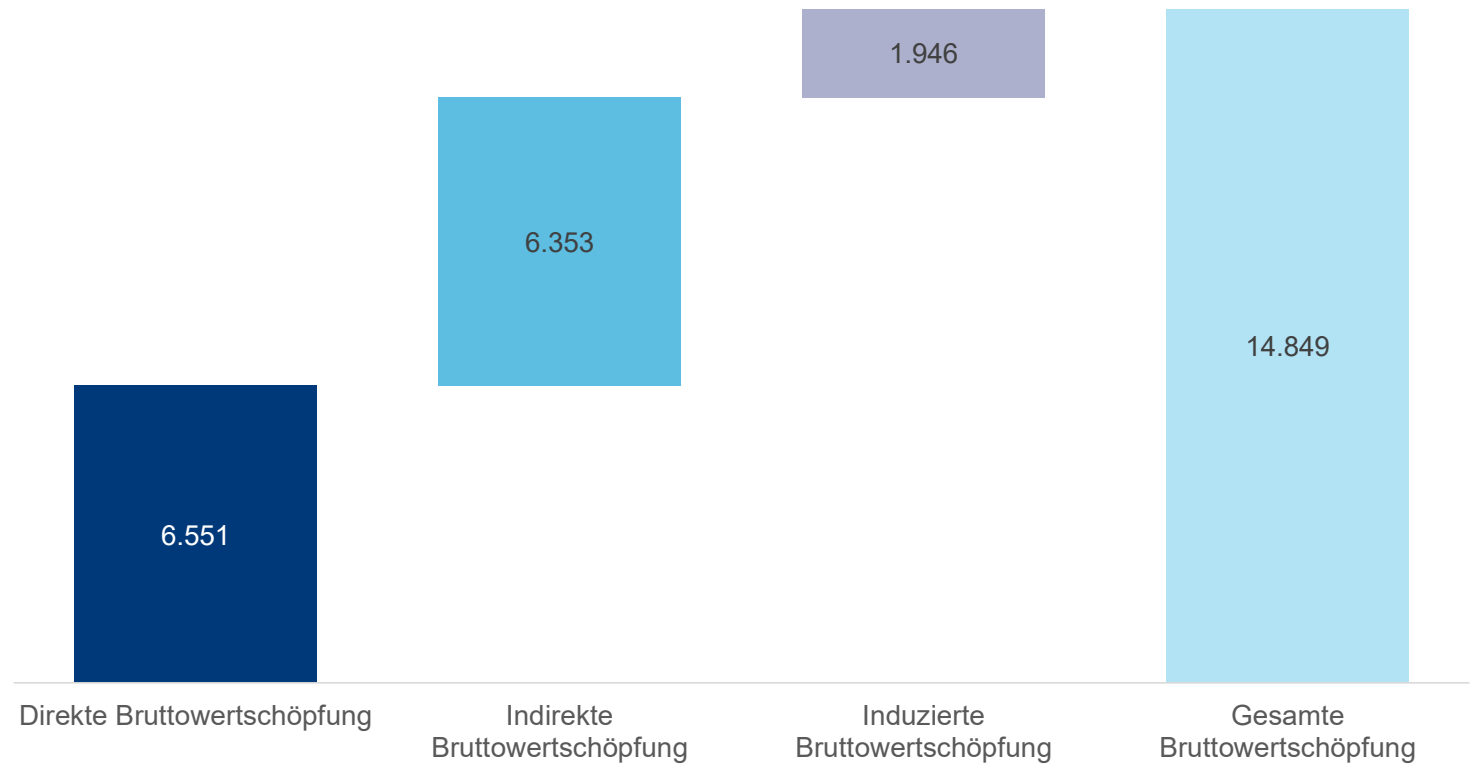
Die Berechnungen erfolgen auf Basis von regionalisierten Input-Output-Tabellen (IOT) für den IHK-Bezirk Mittlerer Niederrhein. Die amtliche IOT des Statistischen Bundesamts für Deutschland wurde hierzu auf Basis von Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung des Bundes (VGR) und der Länder (VGRdL) regionalisiert. So können die wirtschaftlichen Effekte der Exporte detailliert berechnet und ausgewiesen werden.



Ökonomischer Fußabdruck – Bruttowertschöpfung

Die durch Exporte bedingte Wertschöpfung im IHK-Bezirk Mittlerer Niederrhein beträgt rund 15 Milliarden Euro

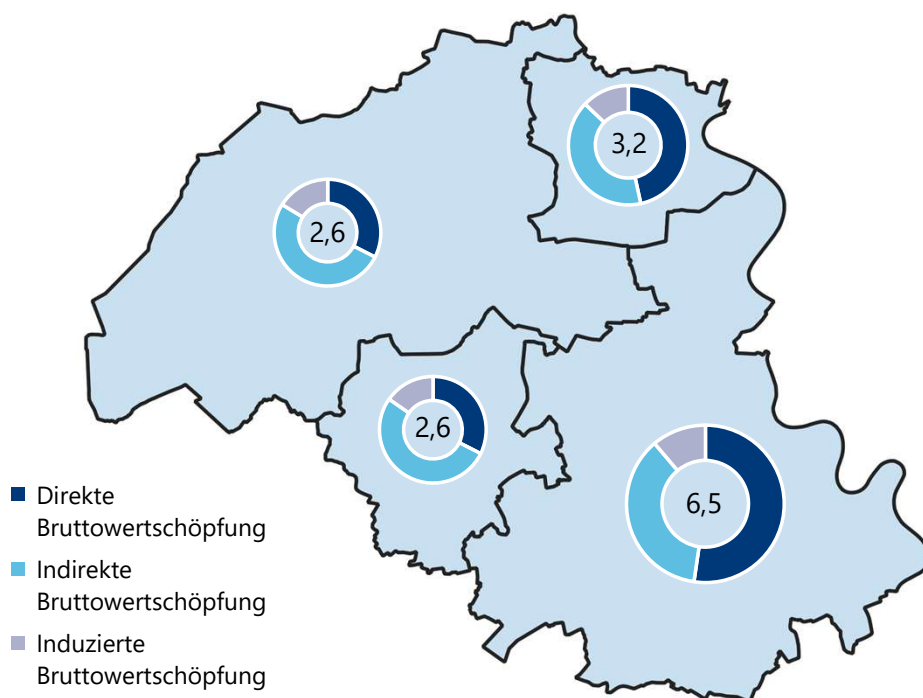
Durch Exporte bedingte Wertschöpfung in der IHK-Region Mittlerer Niederrhein in Millionen Euro



Ökonomischer Fußabdruck – Bruttowertschöpfung

Regionale Verteilung der Wertschöpfungseffekte

In Milliarden Euro



Die Bedeutung der Exporte im IHK Bezirk Mittlerer Niederrhein

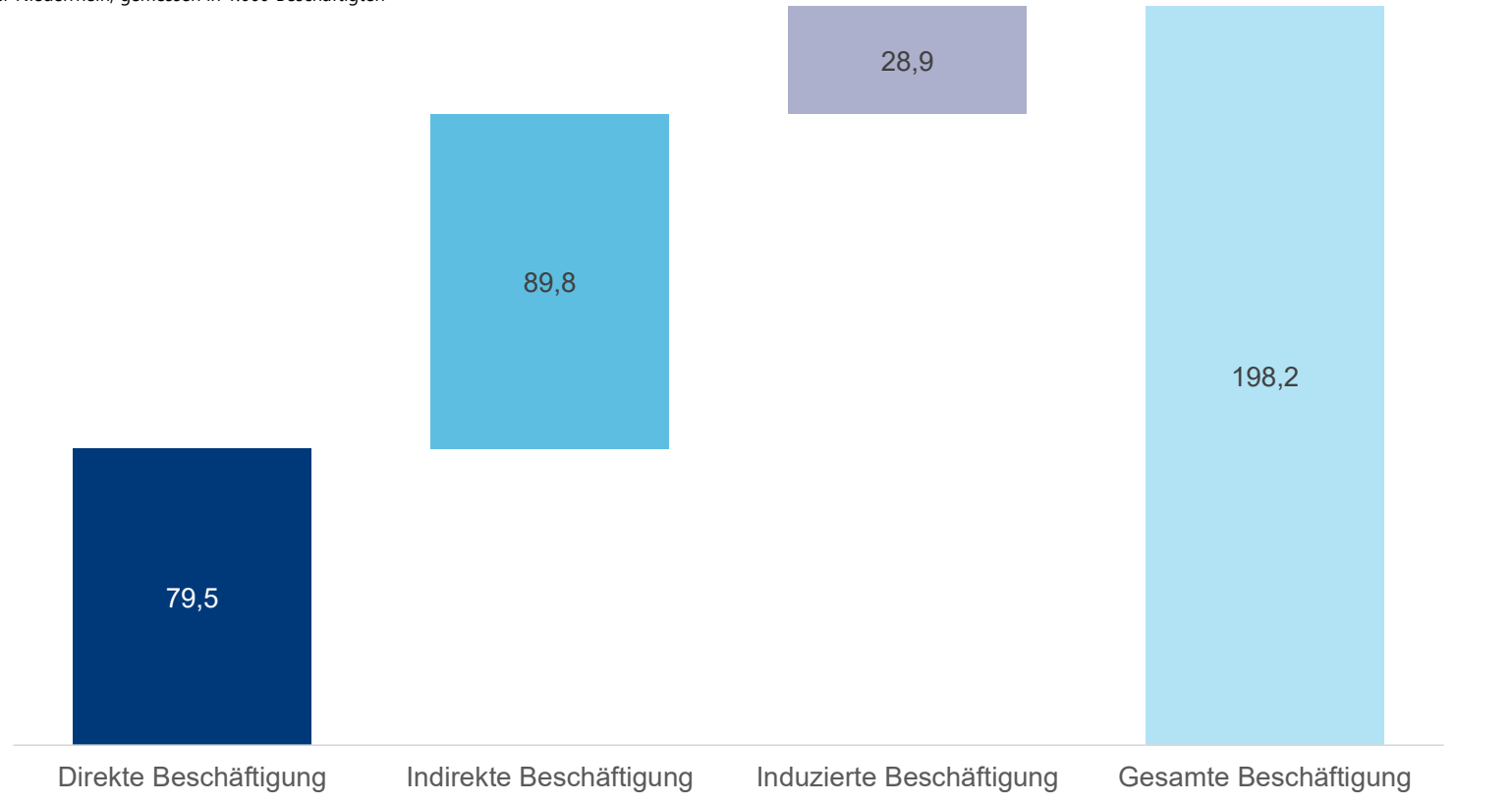
Wirtschaftliche Impulse in allen Regionen und Branchen des IHK-Bezirks

- Im IHK Bezirk Mittlerer Niederrhein werden rund 15 Milliarden Euro Wertschöpfung durch deutsche Exporte erwirtschaftet. Das sind etwa 37 Prozent der gesamten Wertschöpfung der Region.
- 6,6 Milliarden Euro (16,2 Prozent der Wertschöpfung im IHK Bezirk) werden durch direkte Exporte ins Ausland erzielt. In Deutschland sind es rund 15,5 Prozent der gesamten Wertschöpfung, die durch direkte Exporte generiert werden.
- Noch stärker ist dieser Unterschied bei der Betrachtung der indirekten Bedeutung: Durch Vorleistungslieferungen an exportierende Unternehmen werden weitere 6,4 Milliarden Euro (16 Prozent der Wertschöpfung der Region) erwirtschaftet– der gesamtdeutsche Wert liegt bei 13 Prozent.
- Auf das Verarbeitende Gewerbe entfallen rund 5 Milliarden Euro der exportabhängigen Wertschöpfung, rund 3,8 Milliarden Euro davon direkt. Prozentual gesehen ist die Chemie hier besonders exportabhängig. Rund 83 Prozent der Wertschöpfung der Branche und damit rund 1,6 Milliarden Euro basieren auf Exporten.
- Bei den Dienstleistungsbranchen sticht die Bedeutung der Exporte für den Großhandel heraus. Gut 1,6 Milliarden Euro Wertschöpfung der Branche basieren direkt und indirekt auf deutschen Exporten.

Ökonomischer Fußabdruck – Beschäftigung

Fast 200.000 Beschäftigte im IHK-Bezirk Mittlerer Niederrhein hängen am Export

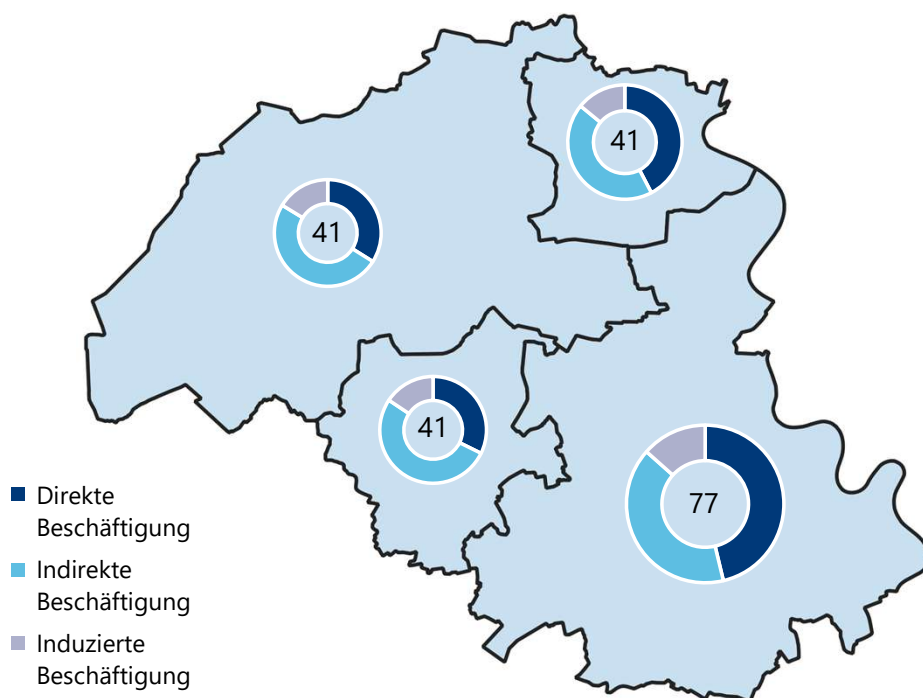
Durch Exporte bedingte Beschäftigung in der IHK-Region Mittlerer Niederrhein, gemessen in 1.000 Beschäftigten



Ökonomischer Fußabdruck – Beschäftigung

Regionale Verteilung der Beschäftigungseffekte

In 1.000 Erwerbstätigen



Die Bedeutung der Exporte im IHK-Bezirk Mittlerer Niederrhein

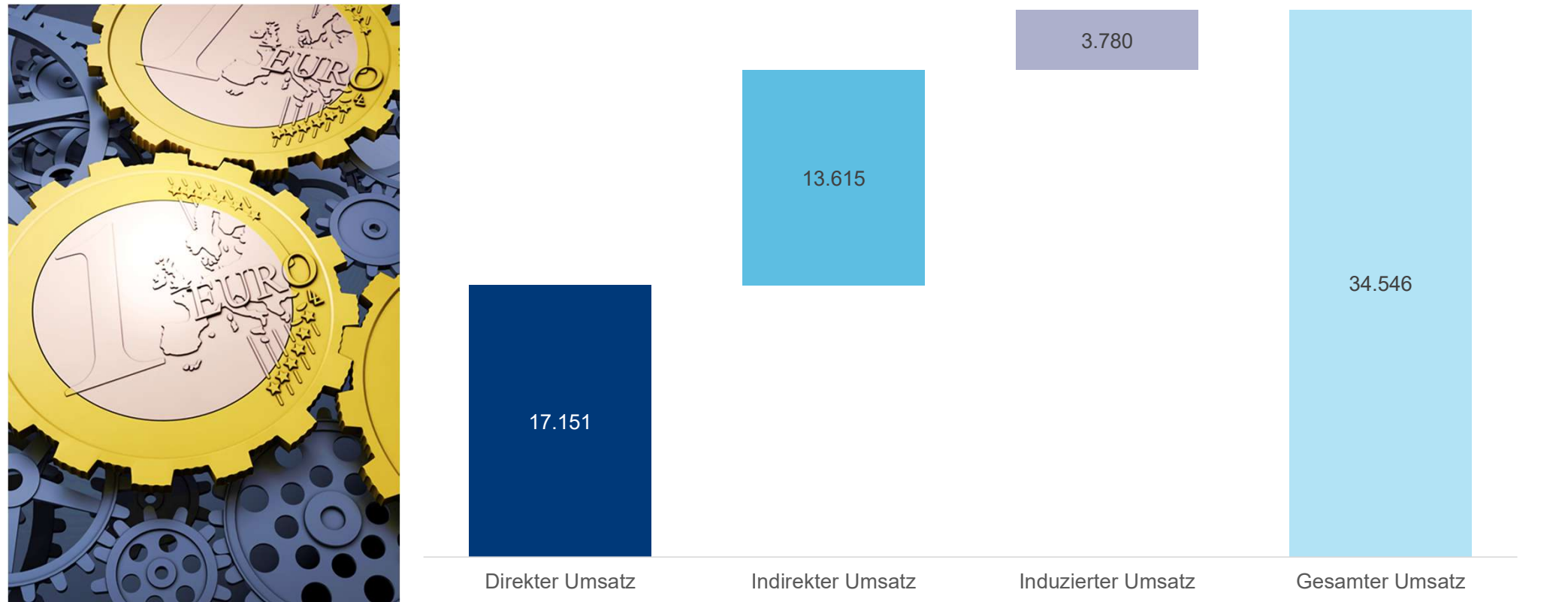
Wirtschaftliche Impulse in allen Regionen und Branchen des IHK-Bezirks

- Im IHK-Bezirk Mittlerer Niederrhein hängen rund 198.000 Erwerbstätige am deutschen Export. Das sind 33 Prozent aller Erwerbstätigen in der Region. Zum Vergleich: Im deutschen Durchschnitt sind es nur 29 Prozent aller Erwerbstätigen, die vom Export abhängen.
- 79.000 Beschäftigte im IHK-Bezirk Mittlerer Niederrhein, und damit 13 Prozent aller Beschäftigten dort, sind direkt am Export ins Ausland beteiligt. Die exportierenden Unternehmen im IHK-Bezirk arbeiten dabei beschäftigungsintensiver als im gesamtdeutschen Durchschnitt.
- Weitere 90.000 Personen (15 Prozent) werden im IHK-Bezirk Mittlerer Niederrhein durch Vorleistungslieferungen an exportierende Unternehmen beschäftigt. Dem indirekten Effekt kommt damit eine hohe Bedeutung zu.
- In den Branchen Großhandel (rund 21.800 Beschäftigte), Logistik (rund 17.200 Beschäftigte) und Chemie (rund 10.600 Beschäftigte) arbeiten absolut gesehen besonders viele Arbeitnehmer direkt und indirekt für den Export.
- Auf den Dienstleistungssektor entfallen rund 127.000 und auf das Verarbeitende Gewerbe rund 59.000 exportabhängige Beschäftigte.

Ökonomischer Fußabdruck – Umsätze

Die Umsätze, die im IHK-Bezirk Mittlerer Niederrhein durch Exporte bedingt sind, liegen bei rund 35 Milliarden Euro

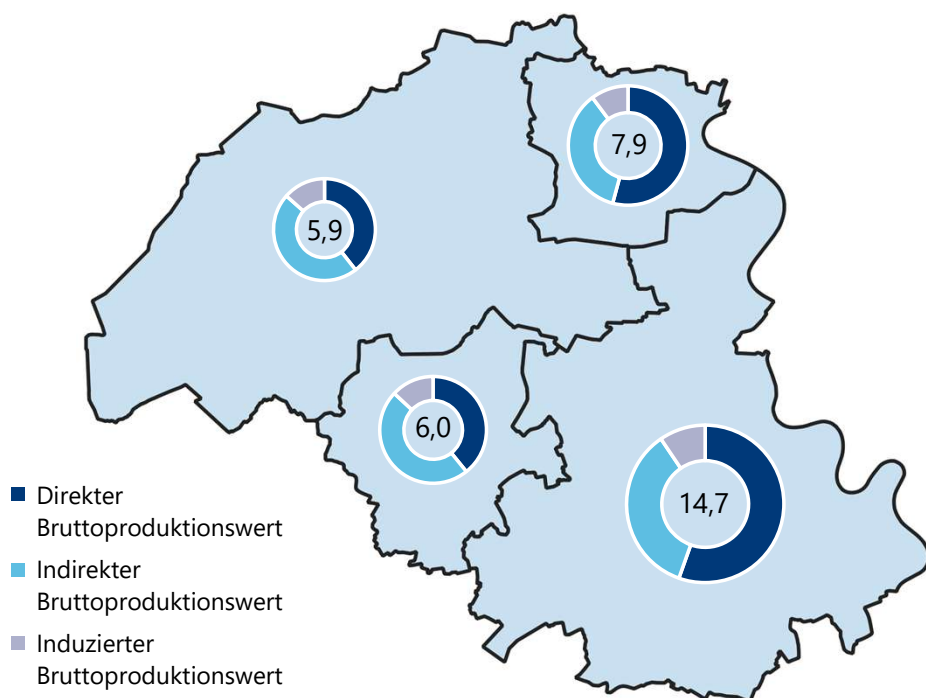
Durch Exporte bedingte Umsätze in der IHK-Region Mittlerer Niederrhein in Millionen Euro



Ökonomischer Fußabdruck – Umsätze

Regionale Verteilung der Produktionseffekte

In Milliarden Euro



Die Bedeutung der Exporte im IHK-Bezirk Mittlerer Niederrhein

Wirtschaftliche Impulse in allen Regionen und Branchen des IHK-Bezirks

- Im IHK-Bezirk Mittlerer Niederrhein hängen rund 41 Prozent des gesamten Umsatzes an den deutschen Exporten. Das entspricht 35 Milliarden Euro.
- Indirekte Vorleistungslieferungen für den Export machen rund 16 Prozent des Umsatzes (und damit fast 14 Milliarden Euro Umsatz) im IHK-Bezirk aus. In den Kreisen Viersen und Mönchengladbach entfallen rund die Hälfte der bedingten Umsätze auf den indirekten Effekt der Vorleistungslieferungen. Im Rhein-Kreis Neuss und Krefeld dominieren dagegen die direkten Exporteffekte.
- Mit 20,5 Prozent liegt jedoch auch der Anteil des direkten Auslandsumsatzes am gesamten Produktionswert des IHK-Bezirks höher als im gesamtdeutschen Durchschnitt (19,5 Prozent).
- Mehr als 17 Milliarden Euro beträgt der direkte Auslandsumsatz des IHK-Bezirks. Allein 4,3 Milliarden Euro davon entfallen auf die Chemieindustrie. An zweiter Stelle steht die Lebensmittelindustrie. Hier werden Waren im Wert von rund 2,2 Milliarden Euro direkt exportiert.
- Insgesamt entfallen auf das Verarbeitende Gewerbe rund 16 Milliarden Euro exportbedingter Umsatz. Davon basieren rund 12 Milliarden Euro auf direkten Exporten.

Ökonomischer Fußabdruck – Branchenanalyse

Branche	Direkte Beschäftigte	indirekte Beschäftigte	induzierte Beschäftigte	Gesamtimpact	Anteil in Prozent
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	880	1.600	400	2.880	44,6
Verarbeitendes Gewerbe	42.290	14.280	2.580	59.150	64,5
davon: Herstellung von Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	9.050	1.020	720	10.790	46,3
davon: Chemische Industrie	9.340	1.220	100	10.660	83,8
davon: Maschinenbau	6.680	1.140	100	7.920	76,3
davon: Metallerzeugung	4.140	2.220	60	6.420	83,3
Sonstiges Produzierendes Gewerbe	1.140	2.650	560	4.350	35,0
Baugewerbe	340	3.000	1.010	4.350	13,9
Handel, Logistik, Gastgewerbe, IKT	23.000	35.360	12.350	70.710	40,6
Unternehmensnahe Dienstleistungen	10.520	29.070	4.750	44.340	44,1

Ergebnisse der exportabhängigen Beschäftigten auf 10 Beschäftigte gerundet. Anteil in Prozent der gesamten Erwerbstätigen der Branche im IHK-Bezirk.

Handlungsempfehlungen

- Der Bezirk ist geprägt durch zahlreiche energieintensive Unternehmen, die aufgrund der Energiewende und auch aktueller Preissteigerungen vor große Herausforderungen gestellt sind. Der Ausbau neuer Energieträger sowie der Aufbau einer Wasserstoff Strategie schaffen neue Chancen, die Wertschöpfung der Unternehmen aufrecht und für neue Unternehmen attraktiv zu halten.
- Exporte haben für die Wirtschaft im IHK-Bezirk Mittlerer Niederrhein eine große Bedeutung. Dies birgt Chancen und Risiken in einer sich stark wandelnden Welt. Die Pandemie und die aktuelle Ukraine-Krise haben gezeigt, wie verletzlich globale Wertschöpfungsketten sein können. Trotzdem wird der globale Handel auch in Zukunft eine Schlüsselrolle für deutsche Unternehmen spielen. Hierfür müssen sie gerüstet sein – sowohl durch resiliente Wertschöpfungsnetzwerke als auch durch das kontinuierliche Screening neuer Potenzialmärkte.
- Der Strukturwandel im Rheinischen Revier im Rahmen des beschleunigten Kohleausstiegs kann neue Impulse setzen. Entscheidend für ein Gelingen des Transformationsprozesses ist die Einbindung bestehender Unternehmen. Die IHK kann ein wichtiger und entscheidender Treiber sein, um die Akteure zu informieren und zu vernetzen. Beispielsweise können durch Peer-to-Peer-Matchings zwischen Unternehmen mit Forschungsinstituten, Hochschulen, Startups und dem Projektträger, gezielte Veranstaltungen und Formate entwickelt werden, um Synergien der Region miteinander zu wecken. Gelingt dieser Prozess, können durch neue Impulse Wachstumspotentiale gehoben und innovative Ideen geboren werden.
- Neue Anforderungen wie die Regulierung der globalen Wertschöpfungsketten werden die Außenhandelstätigkeiten auch von KMU weiter erschweren. Auf die Folgen des geplanten europäischen sogenannten Lieferkettengesetzes sollte im Zuge einer ausgewogenen Interessensvertretung hingewiesen werden. Die IHK kann Unternehmen bei der Vorbereitung auf die Pflichten des deutschen Gesetzes insbesondere durch die Vermittlung von Qualifizierungsangeboten, belastbaren Informationen und organisierten Erfahrungsaustausch unterstützen.
- Die Unterstützung betrifft auch die Aus- und Weiterbildung, um in Zukunft die internationale Wettbewerbsfähigkeit hochzuhalten. In den nächsten Jahren werden in hohem Maße neue und spezielle Qualifikationen (Stichworte Green Tech, Cyber Security, maschinelles Lernen etc.) gesucht, die schon heute aus- und weitergebildet werden sollten.
- Kooperationen zwischen kleinen und großen Unternehmen helfen kleinen Unternehmen den Markteintritt ins Ausland, indem gemeinsame Lösungsbündel angeboten werden. „Huckepack“-Exporte haben den Vorteil, dass Unternehmen nicht auf sich allein gestellt sind, sondern die mit dem Exportgeschäft einhergehende Herausforderungen gemeinschaftlich gemeistert werden können.

Ansprechpartner

Gregor Werkle

Leitung Wirtschaftspolitik, Standortanalysen

Stefan Enders

Leiter International

Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein
Nordwall 39
47798 Krefeld

Tel: 02151 635-353

02131 9268-562

E-Mail: Gregor.Werkle@mittlerer-niederrhein.ihk.de

Stefan.Enders@mittlerer-niederrhein.ihk.de

Autoren

Manuel Fritsch

Thomas Okos

Benita Zink

IW Consult / Institut der deutschen Wirtschaft Köln Consult GmbH
Konrad-Adenauer-Ufer 21
50668 Köln

Bildnachweis ©

Filograph/iStock.com

Goodluz/shutterstock.com

Magnifier/shutterstock.com

Master1305/Freepic.com

Mopic/shutterstock.com